

Ein integriertes Klimaschutzkonzept für die Kreisstadt Saarlouis.



Auftraggeber: Kreisstadt Saarlouis
Laufzeit: 2011 – 2012
Partner: Saar-Lor-Lux Umweltzentrum GmbH
ATP Axel Thös PLANUNG
Kontakt: Sonja Kay
Tel.: 0681 / 9762 858
eMail: kay@izes.de
Florian Noll
Tel.: 0681 / 9762 848
eMail: noll@izes.de



Das Projekt

Im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) hat die Kreisstadt Saarlouis die IZES gGmbH, das Saar-Lor-Lux Umweltzentrum Saarbrücken sowie das Planungsbüro ATP Axel Thös PLANUNG mit der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes beauftragt. Aufbauend auf den bisherigen Klimaschutzaktivitäten der Kreisstadt Saarlouis soll ein ganzheitliches Konzept für die Kreisstadt entwickelt werden, das neben den Aspekten des Klimaschutzes und der Ressourcenschonung insbesondere die Teilbereiche Erneuerbare Energien, energetische Gebäudesanierung, Gebäudemanagement und den Teilbereich Mobilität und Verkehr beinhaltet.

Ziel

Die Kreisstadt Saarlouis beabsichtigt mit der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes eine praktische Umsetzungsstrategie zur eindeutigen Definition und Umsetzung der spezifischen Klimaschutzziele der Stadt zu entwickeln. Zusammen mit externen Experten sollen anhand der vorhandenen Potenziale konkrete Maßnahmenideen vorgeschlagen und unter Beteiligung der Bürger sowie mit den beteiligten Akteuren vor Ort diskutiert werden. Frühere Untersuchungen, wie z.B. die Betrachtung von potenziellen Standorten für Holzhackschnitzelheizungen, sollen dabei aufgegriffen und hinsichtlich ihrer Klimaschutzrelevanz neu bewertet werden. Dabei gilt es, insbesondere den Charakter einer Grenzstadt zu Frankreich und diesbezüglich interkulturelle und strukturelle Abhängigkeiten sowie den Aspekt als Wirtschaftsstandort (z.B. Fordwerke) zu berücksichtigen.

Vorgehen

Die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes der Kreisstadt Saarlouis umfasst drei Arbeitsschritte:

- Energie- und ressourcenorientierte Bestands- und Potenzialanalyse
- Entwicklung und Bewertung von Maßnahmen
- Strategie hinsichtlich Umsetzung und Finanzierung der Maßnahmen

Im ersten Arbeitsschritt werden die Energieversorgung, der Gebäudebestand sowie die aktuelle Verkehrssituation der Kreisstadt Saarlouis analysiert. Dabei werden vorhandene Studien und Konzepte, wie z.B. das Klimaschutz-Teilkonzept „Gebäude“, berücksichtigt. Ausgerichtet an den vorhandenen Potenzialen der Kreisstadt Saarlouis können somit erste Handlungsansätze sowie mögliche Klimaschutzeffekte ausgewiesen werden. Die Ergebnisse der Bestandsanalyse werden in Form einer Energie- und CO₂-Bilanz dargestellt.

Im zweiten Schritt werden in den identifizierten Handlungsfeldern konkrete Maßnahmenideen entwickelt und gemeinsam mit der Stadt diskutiert. Dabei sollen neben der Stadtverwaltung vor allem die regionalen Akteure sowie die betroffenen Bürger und Bürgerinnen der Kreisstadt an der Maßnahmenentwicklung beteiligt werden. Daher wird das Projekt durch ständige Öffentlichkeitsarbeit, Themen-Workshops und Informationsveranstaltungen begleitet. Nachdem die Maßnahmen hinsichtlich ihrer ökologischen und ökonomischen Effekte bewertet und priorisiert wurden, entsteht aus den unterschiedlichen Bausteinen im letzten Schritt ein ganzheitliches Klimaschutzkonzept, das neben der Maßnahmenumsetzung auch deren Finanzierung, z.B. durch Bürgerbeteiligungsmodelle, sowie die Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit der Stadt zur Umsetzung der Maßnahmen beinhaltet.

Als Referenzprojekt der saarländischen Klimaschutzaktivitäten ermöglicht das Projekt eine Übertragung der Ergebnisse auch auf andere Modellstädte und Kommunen.